



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5016.02 / 08.5067.02 / 08.5140.02

BVD/P085016/P085067/P085140

Basel, 26. Januar 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 25. Januar 2011

Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend optimale Streckenführung der deutschen Buslinie 16 in Riehen (P085067)

Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen – Inzlingen (P085016)

Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Optimierung der Busverbindungen in Riehen (P085140)

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. April 2008 den nachstehenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Gemeinden Lörrach, Riehen, Weil und Basel (Kleinhüningen) sind mit der deutschen Buslinie 16 miteinander verbunden. Die Gemeinde Riehen wird von der Linie 16 allerdings nur sehr peripher (Haltestelle Weilstrasse) bedient. Somit können die aus Weil oder Lörrach kommenden Fahrgäste das Riehener Dorfzentrum nur mit Umsteigen erreichen. Auch existiert keine Verknüpfung der Linie 16 mit den Riehener BVB-Buslinien und der S-Bahn.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob und wie in Zusammenarbeit mit den Behörden von Riehen und der deutschen Nachbarschaft die Linie 16 besser ins bestehende Riehener ÖV-Netz eingebunden werden kann. Im Vordergrund steht dabei

- eine Linienführung in Richtung Dorfzentrum (z.B. Haltestelle Riehen Dorf) und zum Riehener Bahnhof, damit an diesen Stationen auf die Tram- und Buslinien der BVB sowie auf die S-Bahn umgestiegen werden kann

- die Integration der Buslinie 16 in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)

Roland Engeler-Ohnemus, Guido Vogel, Thomas Grossenbacher, Annemarie Pfeifer, Heinrich Ueberwasser, André Weissen, Franziska Reinhard“

Der Grosse Rat hat im Weiteren an seiner Sitzung vom 12. März 2008 den nachstehenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Mit der Regio-S-Bahnlinie 6 haben die Talgemeinden im Wiesental eine gute OeV-Verbindung mit der Stadt Basel. Bedeutend schlechter erreichbar ist die an unseren Kanton angrenzende deutsche Ortschaft Inzlingen.

Die Riehener Kleinbuslinie endet an der Landesgrenze an der Inzlingerstrasse. Mit deutschen Bussen wird Inzlingen spärlich bedient (an den Wochentagen 13, am Samstag 9, am Sonntag 2 Verbindungen). Auch wird der Betrieb schon in den frühen Abendstunden eingestellt (z.B. letzte Fahrt nach Inzlingen an einem Wochentag Riehen ab um 18.55 Uhr, am Samstag um 14.55 Uhr). Zudem fahren die deutschen Busse den S-Bahn-Bahnhof Riehen Dorf nicht an.

Die im ganzen Kanton Basel-Stadt vorgesehene Parkplatzbewirtschaftung wird zweifellos zur Folge haben, dass die Nachfrage nach einer guten OeV-Verbindung zwischen Inzlingen und Riehen ansteigen wird. Zudem erhofft sich Riehen von einer guten OeV-Verbindung nach Inzlingen eine Reduktion des Durchgangsverkehrs.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob und wie in Zusammenarbeit mit den Behörden von Riehen und der deutschen Nachbarschaft die OeV-Verbindung zwischen Riehen und Inzlingen optimiert werden kann. Im Vordergrund stehen dabei

- Verknüpfung der Buslinie mit der Regio-S-Bahn und der Tramlinie 6 in Riehen
- Erhöhung der Fahrplandichte (in den Randzeiten allenfalls mit einem Ruftaxibetrieb)
- Integration der Strecke Riehen - Inzlingen in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)

Roland Engeler-Ohnemus, Michael Martig, Guido Vogel, Hans Rudolf Lüthi, Helmut Hersberger, Thomas Grossenbacher, Rolf von Aarburg, Heinrich Ueberwasser, Christine Locher-Hoch, Peter Zinkernagel, Annemarie Pfeifer, Thomas Strahm“

Der Grosse Rat hat im Weiteren an seiner Sitzung vom 4. Juni 2008 den nachstehenden Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Umstellung von Trolleybussen auf Gas betriebene Busse ermöglicht eine Anpassung der Buslinienführung an neue Bedürfnisse in unserem Kanton. Neue OeV-Knotenpunkte wie der S-Bahnhof Niederholz in Riehen, der noch in diesem Jahr den Betrieb aufnimmt, werden die Pendlerströme neu lenken. Geplante Buslinien nach Grenzach oder nach Inzlingen werden Auswirkungen auf das Verhalten der OeV-Nutzenden haben.

Diese Veränderungen sollen zum Anlass genommen werden, um in Riehen die Bedürfnisse der OeV-Kundschaft abzuklären, die Linienführung der Busse zu überdenken und allenfalls den geänderten Anforderungen anzupassen.

So beklagen sich z.B. Bewohnerinnen und Bewohner im Riehener Gebiet Ausserberg, dass ihr Quartier nur im 15-Minuten-Takt in Richtung Riehen Dorf, resp. Basel bedient wird.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten

- ob in Riehen die Bedürfnisse der OeV-Kundschaft abgeklärt werden können,
- ob, falls angezeigt, allfällige Verbesserungen (z.B. geänderte Linienführung, Taktverdichtung) im Riehener Busnetz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen vorgenommen werden können,
- wie die neue S-Bahnstation Riehen Niederholz optimal ans Busnetz angebunden werden kann,
- wie das Gebiet Ausserberg besser bedient werden kann.

Annemarie Pfeifer, Christine Locher-Hoch, Eduard Rutschmann, Michael Martig, Roland Engeler-Ohnemus, Peter Zinkernagel, Hans Rudolf Lüthi, Heinrich Ueberwasser“

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

1. Einleitung

Alle drei Anzüge befassen sich mit Buslinien in Riehen und mit damit verknüpften Anliegen, die sich in Teilen decken. Aus diesem Grund ist im vorliegenden Bericht des Regierungsrats die Beantwortung der drei Anzüge in einem einzigen Dokument zusammengestellt.

Die Anzüge fordern einerseits eine erneute Optimierung des Busnetzes in Riehen, hierbei insbesondere eine bessere Verknüpfung der Buslinien mit dem Dorfzentrum und den S-Bahnhöfen sowie eine Verdichtung des Fahrplankontakts. Zusätzlich wird eine Integration der deutschen Buslinien 3 und 16 in den Tarifverbund Nordwestschweiz TNW gefordert.

Die Gemeinde Riehen wird von zwei parallel verlaufenden Achsen mit öffentlichem Verkehr erschlossen: die Tramachse vom Badischen Bahnhof zur Grenze und die südöstlich davon gelegene S-Bahnlinie mit den zwei S-Bahnhöfen Niederholz und Riehen. Beide Achsen bedienen das Riehener Dorfzentrum. Zusätzlich zu den beiden Achsen verkehren verschiedene Buslinien, die als Zubringer zu den Tram- und S-Bahnhaltestellen dienen und die Quartiere miteinander verbinden. Die Buslinien 32 und 34 verkehren im 15'-Takt, die Buslinien 35 und 45 auf den Aussenästen im 30'-Takt, mit Überlagerung im zentralen Abschnitt zum 15'-Takt. Im südwestlichen Gemeindegebiet verkehrt die Buslinie 31/38 im 15'-Takt, mit Verdichtung zu den Hauptverkehrszeiten. Abends ab 20.00 Uhr, wenn der Betrieb einzelner Buslinien reduziert oder eingestellt ist, können die Fahrgäste mit einem Ruftaxi weiterfahren¹. Ferner bedienen Busse von / nach Deutschland einzelne Haltestellen in Riehen (Buslinien 3, 16 und 7301).

In den Jahren 2003 und 2005 erfuhr das Busnetz in Riehen grössere Änderungen. Im Zuge dieser Optimierung konnte eine bessere Anbindung der Quartiere ans Dorfzentrum (Linien 32 und 34), sowie die Bedienung bisher mit dem ÖV noch unerschlossener Gebiete erreicht werden (Zusatzschleife Linie 45, neue Linie 35 nach Inzlingen Zoll). Seit Dezember 2007 resp. 2008 bedient die S6 die erneuerte Haltestelle Riehen Bahnhof resp. die neue Station Riehen Niederholz.

2. Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend optimale Streckenführung der deutschen Buslinie 16 in Riehen (P085067)

Der Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend optimale Streckenführung der deutschen Buslinie 16 in Riehen fordert eine veränderte Linienführung sowie eine Integration der Buslinie 16 in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW). Die Anzugsstellerinnen und Anzugssteller bitten den Regierungsrat zu prüfen, ob und wie die Linie 16 besser ins Riehener ÖV-Netz eingebunden werden kann. Im Vordergrund stehen dabei:

¹ Ab der Bushaltestelle Bettingen nach Chrischona (ab 20.15 bis zur letzten Busankunft) und ab den Tramhaltestellen Habermatten und Riehen Dorf bis vor die Haustüre (ab 20.00 Uhr bis zur letzten Tramankunft). Gültiger TNW-Fahrausweis nötig, kein Zuschlag.

- eine Linienführung in Richtung Dorfzentrum (z.B. Haltestelle Riehen Dorf) und zum Rieheiner Bahnhof, damit an diesen Stationen auf die Tram- und Buslinien der BVB sowie auf die S-Bahn umgestiegen werden kann

Die deutsche Buslinie 16 verkehrt heute von Brombach via Lörrach – Stetten – Riehen – Weil nach Kleinhüningen (vgl. Abb. 1). Sie fährt je nach Wochentag und Tageszeit im Stunden- oder Halbstundentakt.

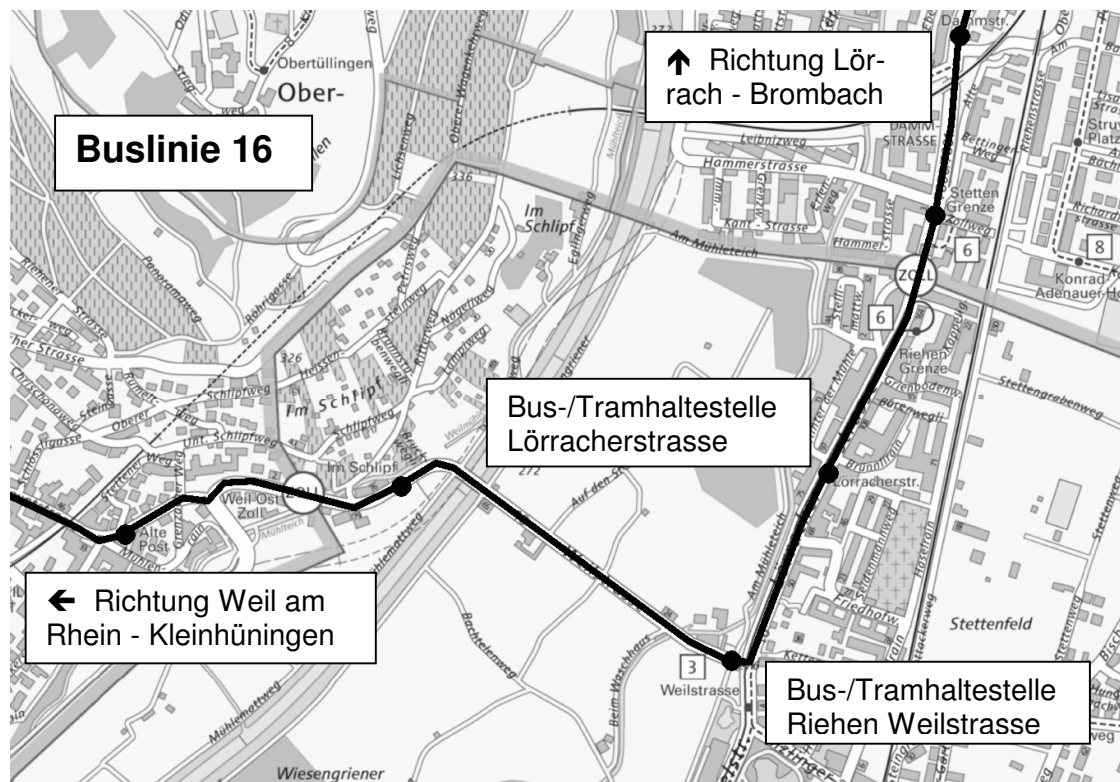


Abb. 1: Ausschnitt der deutschen Buslinie 16 in Riehen

Hauptzweck der Buslinie 16 ist die Sicherstellung der Verbindung Lörrach – Weil und der inneren Erschliessung dieser beiden Städte. Auf deutschem Gebiet bedient sie die S-Bahn-Haltestellen Weil am Rhein (S5 und RE/RB nach Freiburg), Dammstrasse (S5) und Stetten Bahnhof (S5 und S6), so dass dort gute Umstiegsmöglichkeiten auf die S-Bahn gewährleistet sind. Auf Schweizer Gebiet stellt sie mit der Bedienung der Haltestellen Weilstrasse und Lörracherstrasse zusätzlich die Umstiegsmöglichkeit auf die Tramlinie 6 sicher. Sie fährt jedoch nicht an den S-Bahnhof Riehen und bedient das Dorfzentrum Riehen nicht. Die heutige Streckenführung der Verbindung Riehen-Weil-Lörrach wurde dennoch weder bei der Vernehmlassung des ÖV-Programms 2010-2013 noch bei dessen politischer Beratung in Kommission und Parlament thematisiert.

Die Linie 16 wird vom Kanton Basel-Stadt weder mitbestellt noch mitfinanziert. Eine Zusatzschleife Richtung Dorfzentrum Riehen wird vom Betreiber, der SWEG², zwar nicht grundsätzlich ausgeschlossen, würde aber eine Umwegfahrt für die Fahrgäste Lörrach-Weil resp. Weil-Lörrach bedeuten. Eine finanzielle Beteiligung von Schweizer Seite wäre zudem Vor-

² SWEG = Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft

aussetzung für eine solche, geänderte Route. Angesichts der knappen finanziellen Mittel des Kantons Basel-Stadt und der Tatsache, dass die Buslinie in erster Linie auf das Bedürfnis einer attraktiven Verbindung Lörrach-Weil abgestimmt ist sieht der Regierungsrat bis auf Weiteres von weiteren Schritten für eine Änderung der Linienführung der Buslinie 16 ab. Das bestehende Angebotskonzept mit Verknüpfung der Linie 16 mit der Tramlinie 6 erachtet der Regierungsrat als angemessen.

- *die Integration der Buslinie 16 in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)*³

Die deutschen Buslinien 3 (Lörrach – Inzlingen – Riehen Weilstrasse) und 16 (Brombach – Lörrach – Riehen Weilstrasse – Weil – Kleinhüningen) sind nicht in den TNW integriert sondern Bestandteil des RVL (Regio Verkehrsverbund Lörrach). Auf den schweizerischen Abschnitten dieser Linien gilt jedoch der TNW-Tarif. Solange man sich nur innerhalb der Schweiz bewegt, ist demnach das U-Abo oder ein Einzelbillet auch auf diesen Linien gültig. Sobald die Fahrt jedoch über die Grenze, in das Gebiet des RVL führt, muss eine dem Ziel entsprechende Anzahl zusätzlicher Zonen gelöst werden. Für die Fahrt von der Innenstadt nach Inzlingen beispielsweise muss ein 2-Zonen-Billet gekauft werden. Dies ist durchaus verhältnismässig, denn Inzlingen liegt nicht näher an der Stadt als zum Beispiel Arlesheim, wohin auch 2 Zonen gelöst werden müssen.

Für den grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland steht den Fahrgästen eine umfassende Palette von Fahrausweisen zur Verfügung (RegioCardPlus, Tricket TriRegio usw.). Es bestehen für beide Richtungen sowohl für Einzelfahrten als auch für regelmässiges Fahren gute Angebote. Allerdings sind die zahlreichen Angebote im grenzüberschreitenden Verkehr relativ komplex und stellen gerade für Gelegenheitsnutzerinnen und -nutzer eine gewisse Anforderung beim Billettkauf dar. Die Tarifverbünde und Kooperationspartner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz sind deshalb daran, die Information über das bestehende grenzüberschreitende Tarifangebot besser zu koordinieren und verständlicher zu kommunizieren. Dazu haben sie die gemeinsame Dachmarke „triregio“ entwickelt. Seit Sommer 2010 ist die gemeinsame Internetplattform www.triregio.info aufgeschaltet und es wird mit gemeinsamen Drucksachen in allen drei Ländern einheitlich über die grenzüberschreitenden Angebote informiert. Zudem befindet sich eine trinationale elektronische Fahrplanauskunft in Planung. Letzteres ist Gegenstand eines eigenen Moduls im Interreg-Projekt „Weiterer Ausbau der grenzüberschreitenden Tarifkooperation im Dreiländereck“, an dem auch der Kanton Basel-Stadt mitarbeitet.

Das Ziel im grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr bleibt sicher ein trinationaler Tarifverbund. Es kann sich dabei nur um ein langfristiges Projekt handeln, da die Komplexität der nationalen Eigenheiten im Tarifwesen (Gesetzgebung, Finanzierung, Zuständigkeiten etc.) in den drei Ländern die Entwicklung eines gemeinsamen Tarifangebotes erschwert. Zudem ist im angrenzenden französischen Gebiet eine Tarifkooperation zwischen den einzelnen ÖV-Anbietern erst im Entstehen.

³ Vgl. hierzu auch den Bericht des Regierungsrats zum Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Tarifverbund Triregio (gemäss Antrag des RR stehen gelassen) und zum Anzug Andrea Bollinger und Konsorten betreffend Einbezug der Regio-S-Bahnlinie 5 und 6 in das schweizerische Tarifsysteem (gemäss Antrag RR am 16.9.2009 abgeschrieben) vom 12. August 2009, <http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/000450/000000450018.pdf>

Das Integrieren einzelner Linien, wie von den Anzugsstellerinnen und Anzugsstellern für die Linie 16 und die Strecke Riehen-Inzlingen der Linie 3 gefordert, würde den Verbundgedanken unterwandern, da einzelne Strecken und nicht ganze Netze integriert würden. Zudem würde die Unübersichtlichkeit der Angebote noch zunehmen. Würde zum Beispiel die Buslinie 16 in den TNW integriert, könnte man mit einem TNW-Billet mit dem Bus 16 von Stetten Bahnhof nach Lörrach Bahnhof fahren, nicht jedoch dieselbe Strecke mit der S-Bahn. Genau dies würde die Übersichtlichkeit und die Handhabbarkeit der Tarife für den Kunden wiederum deutlich verschlechtern und ist daher in einem Tarifverbund nicht erwünscht.

Agrund der oben genannten Gründe erachtet es der Regierungsrat als nicht zielführend, eine geänderte Streckenführung der Buslinie 16 bzw. deren Integration in den TNW in die kurz- und mittelfristige Angebotsplanung des grenzüberschreitenden ÖV aufzunehmen. Er beantragt dem Grossen Rat deshalb, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend optimale Streckenführung der deutschen Buslinie 16 in Riehen abzuschreiben.

3. Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen – Inzlingen (P085016)

Im Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Busverbindung Riehen – Inzlingen wird der Regierungsrat gebeten zu prüfen, ob und wie die ÖV-Verbindung zwischen Riehen und Inzlingen optimiert werden kann. Im Vordergrund stehen dabei:

- die Verknüpfung der Buslinie mit der Regio-S-Bahn und der Tramlinie 6 in Riehen
- die Erhöhung der Fahrplandichte (in den Randzeiten allenfalls mit einem Ruftaxibetrieb)

Die deutsche Buslinie 3 verkehrt heute von Lörrach via Inzlingen nach Riehen Weilstrasse (vgl. Abb. 2). Sie fährt im Stundentakt, am Wochenende jedoch sehr reduziert.

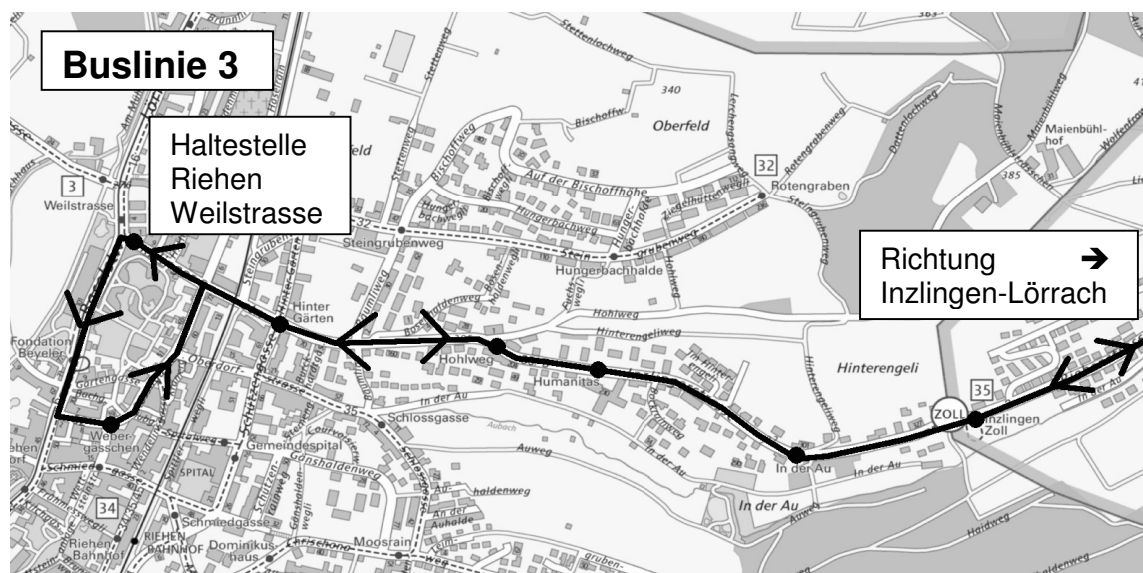


Abb. 2: Ausschnitt der Buslinie 3 in Riehen (Inzlingen Zoll – Riehen Weilstrasse)

Die ÖV-Verbindungen zwischen Inzlingen und Riehen sind verbesserungswürdig und deshalb Gegenstand des ÖV-Programms 2010-2013⁴. Die Buslinie 3 stellt heute mit der Bedienung der Haltestelle Weilstrasse die Umsteigemöglichkeit auf die Tramlinie 6 sicher. Sie fährt jedoch nicht unmittelbar an den Bahnhof Riehen und ist somit mit der S-Bahn nicht direkt verknüpft. Zwischen dem Inzlinger Zoll und dem Dorf Riehen verkehrt nebst der Buslinie 3 auch die Buslinie 35 der BVB, die – allerdings mit einem Umweg – den Riehener Bahnhof anfährt. Der Regierungsrat wird prüfen, ob mit betrieblichen Optimierungen Angebotsverbesserungen realisiert werden können. In diesem Zusammenhang soll gemeinsam mit den federführenden deutschen Partnern auch die Linienführung der Buslinie 3 überdacht werden. Einer finanziellen Beteiligung am Ausbau der Buslinie 3 durch den Kanton Basel-Stadt sind jedoch enge Grenzen gesetzt.

- *Integration der Strecke Riehen - Inzlingen in den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)*

Die Stellungnahme des Regierungsrats zum Anliegen einer Integration der Strecke Riehen – Inzlingen in den TNW deckt sich mit seiner Antwort zur Integration der Buslinie 16 in den TNW im vorliegenden Dokument (vgl. Punkt 2.).

Wie oben ausgeführt hat der Regierungsrat jedoch die Anliegen bezüglich besseren ÖV-Verbindungen zwischen Riehen und Inzlingen im ÖV-Programm aufgenommen. Er wird diese gemeinsam mit den deutschen Partnern prüfen. Der Regierungsrat beantragt Ihnen deshalb, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Busverbindung Riehen – Inzlingen stehen zu lassen.

4. Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Optimierung der Busverbindungen in Riehen (P085140)

Der Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Optimierung der Busverbindungen in Riehen fordert die Überprüfung der Bedürfnisse der Fahrgäste in Riehen und falls angezeigt eine Anpassung des ÖV-Angebots. Die Anzugsstellerinnen und Anzugssteller bitten den Regierungsrat zu prüfen,

- *ob in Riehen die Bedürfnisse der OeV-Kundschaft abgeklärt werden können,*
- *ob, falls angezeigt, allfällige Verbesserungen (z.B. geänderte Linienführung, Taktverdichtung) im Riehener Busnetz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen vorgenommen werden können*

Seit den in Kapitel 1 erläuterten Optimierungen darf der öffentliche Verkehr in Riehen insgesamt als sehr gut ausgebaut bezeichnet werden. Die BVB-Buslinien bedienen das Dorfzentrum und/oder die Umsteigeknoten (S-Bahn-Haltestellen Riehen Bahnhof und Bahnhof Niederholz sowie die Tramhaltestellen Habermatten, Bettingerstrasse und Riehen Dorf).

In der öffentlichen Vernehmlassung des ÖV-Programms 2010-2013 sind keine Stellungnahmen eingegangen, die das Riehener Busnetz grundsätzlich in Frage stellen oder eine Änderung der Linienführung oder eine Taktverdichtung im Riehener Busnetz verlangen. Die Gemeinde Bettingen wünschte einen Ausbau der Buslinien von/nach Bettingen. Dieses Anliegen wurde ins ÖV-Programm aufgenommen. Die Beobachtung der Nachfrage sowie die

⁴ Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, ÖV-Programm 2010-2013, 12.10.2010, S.39

Bereitstellung eines sowohl kundenfreundlichen als auch wirtschaftlich zweckmässigen Angebots ist eine Daueraufgabe der Besteller und Transportunternehmungen.

Eine Anbindung jeder Buslinie sowohl an die S-Bahnstationen als auch an das Tram und das Dorfzentrum ist aufgrund der Siedlungsstruktur und der parallel verlaufenden Achsen des Schienenverkehrs weder möglich noch sinnvoll. Die Entfernungen zwischen den Haltestellen der verschiedenen Verkehrssysteme sind teilweise gering. So beträgt die Distanz zwischen der Tram- und Bushaltestelle Riehen Dorf und der S-Bahnhaltestelle Riehen Bahnhof nur knapp 200m.

Vergleicht man das ÖV-Angebot in Riehen mit dem Angebot der bezüglich Einwohnerzahl und Fläche vergleichbaren Gemeinde Allschwil⁵ anhand der Summe der Abfahrten an allen Haltestellen in der Gemeinde, zeigt sich, dass der Angebotsstandard in Riehen sowohl tagsüber als auch zu den Hauptverkehrszeiten deutlich höher ist als in Allschwil. So verzeichnet Riehen tagsüber rund doppelt⁶ so viele Abfahrten wie Allschwil und in den Hauptverkehrszeiten fast einen Drittel mehr⁷. Würden die Abfahrten nach Verkehrsmittel gewichtet, würde der Vergleich dank den zwei S-Bahnhaltestellen sogar noch stärker zugunsten der Gemeinde Riehen ausfallen.

Aufgrund dieser Ausführungen erachtet der Regierungsrat das ÖV-Angebot in Riehen als sehr gut. Wie in Kapitel 0 erläutert, wird er Optimierungen des Angebots nach Inzlingen und Bettingen prüfen, ebenso eine Entflechtung⁸ der Buslinien 31/38.

- *wie die neue S-Bahnstation Riehen Niederholz optimal ans Busnetz angebunden werden kann*⁹

Die Bushaltestelle Bahnhof Niederholz wird von den BVB-Linien 31/38, 34, 35, 45 und von der grenzüberschreitenden SBG¹⁰-Linie 7301 angefahren. Die S-Bahn-Haltestelle ist somit bestens ans Busnetz angeschlossen. Allerdings befindet sich die Bushaltestelle ca. 100m von der Bahnstation entfernt. Dies entspricht einem Fussmarsch von ca. 2 Minuten.

Die Lage der heutigen Bushaltestelle ist auf das Rauracher-Zentrum ausgerichtet. Mit einer Verschiebung der Haltestelle in Richtung S-Bahnstation müssten die zahlreichen Kundinnen und Kunden des Rauracher-Zentrums längere Wege in Kauf nehmen. Aus diesem Grund hat man sich im Zusammenhang mit der Eröffnung der S-Bahnstation Niederholz in Abstimmung mit der Gemeinde Riehen dafür entschieden, die Bushaltestelle vorläufig nicht zu verschieben. Vor dem Hintergrund der wichtigen Versorgungsfunktion des Rauracher-Zentrums für die Quartierbevölkerung erscheint der heutige Fussweg von 100m für die Verknüpfung der S-Bahnstation Niederholz mit den genannten Buslinien als angemessen.

⁵ Allschwil: 19'088 Einwohner, 8.92 km²; Riehen: 20'539 Einwohner, 10.86 km² (Quelle: BFS, Statistischer Atlas der Schweiz, 2009)

⁶ Anzahl Abfahrten pro Stunde werktags 9-10h: Allschwil 272, Riehen 552

⁷ Anzahl Abfahrten pro Stunde in HVZ: Allschwil 424, Riehen 618

⁸ Vgl. ÖV-Programm 2010-2013, S. 39

⁹ Vgl. hierzu auch die Beantwortung des Anzugs Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Stärkung des Quartierzentrums Riehen Niederholz, Kapitel 2.4., S.4., am 9.12.2009 als erledigt abgeschrieben

<http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/000468/000000468736.pdf>

¹⁰ Südbadenbus GmbH, Tochter der DB Regio

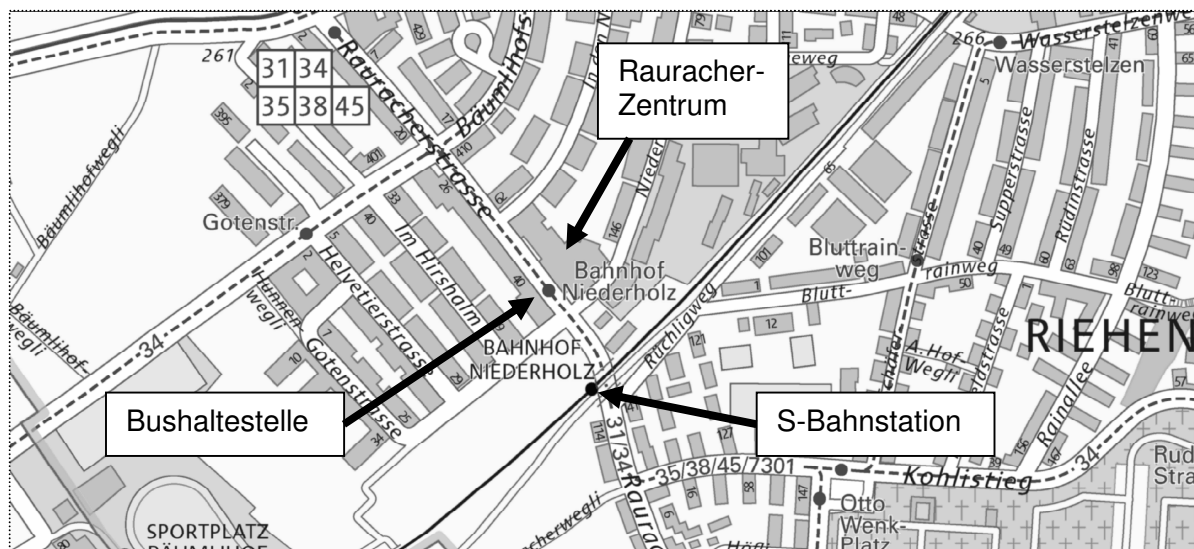


Abb. 3: Situation um S-Bahnstation Niederholz

- wie das Gebiet Ausserberg besser bedient werden kann

Das am Hang gelegene Gebiet Ausserberg (vgl. Abb. 4) ist durch die Linien 34 (Haltestelle Rudolf Wackernagel-Str.) und 32 (Haltestelle Wenkenhof) von den Rändern her erschlossen. Der zentrale Teil des Gebiets wird zudem von der Linie 34E bedient, jedoch nur werktags in den morgendlichen Hauptverkehrszeiten.

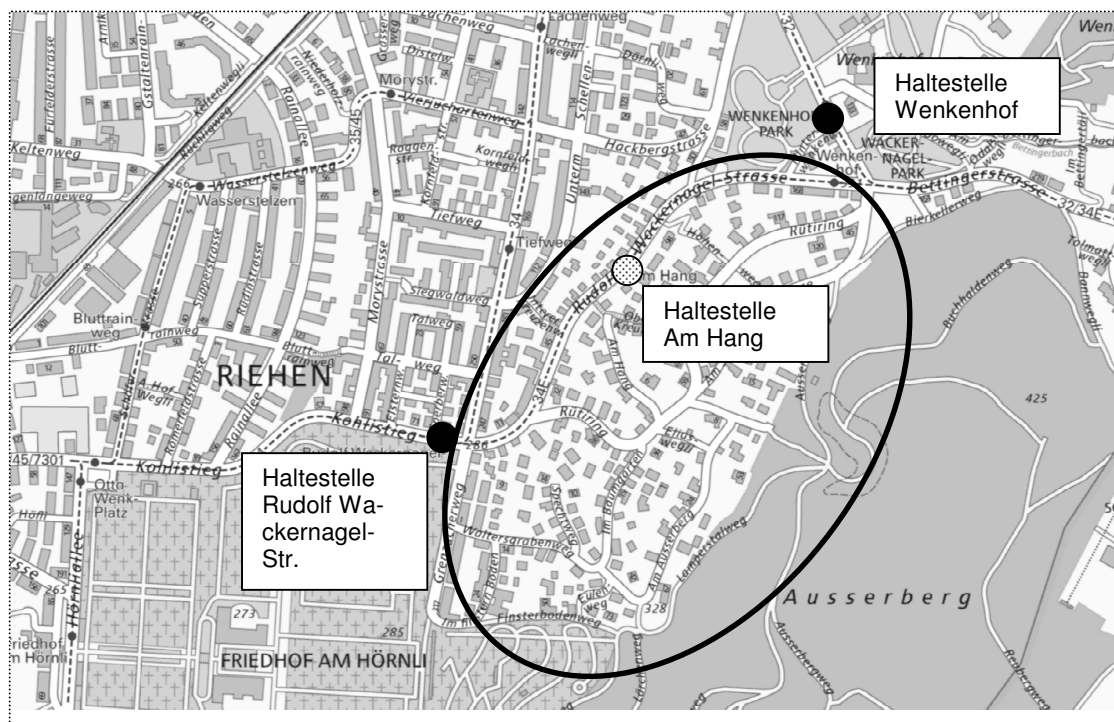


Abb. 4: Gebiet Ausserberg

In der Gemeinde Riehen wurde im Juni 2009 eine Petition eingereicht, die eine bessere Anbindung des Gebietes zwischen dem Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof an den öffentlichen Verkehr wünscht. Der Gemeinderat Riehen legte in einem Bericht¹¹ dar, dass nur ein kleiner Teil des Ausserbergs als nicht vom ÖV erschlossen gilt. Er zeigte zudem auf, dass das Potenzial für öffentlichen Verkehr im Gebiet Ausserberg aufgrund der wenig dichten Siedlungsstruktur und des überdurchschnittlich hohen Motorisierungsgrads sehr gering ist. Er erachtet deshalb eine bessere Erschliessung des Gebiets Ausserberg mit ÖV aus ökonomischen und ökologischen Überlegungen als nicht sinnvoll. Aufgrund dieses Berichts beschloss der Einwohnerrat einstimmig, das Begehren der Petition nicht weiterzuverfolgen¹².

Der Regierungsrat teilt die Haltung des Gemeinde- und Einwohnerrats Riehen und sieht von der Planung einer besseren Erschliessung des Gebiets Ausserberg mit öffentlichem Verkehr ab.

Aufgrund der Ausführungen zu den einzelnen Fragen beantragt der Regierungsrat, den Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Optimierung der Busverbindungen in Riehen abzuschreiben.

5. Antrag

Gestützt auf den vorliegenden Bericht beantragt der Regierungsrat,

den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend optimale Streckenführung der deutschen Buslinie 16 in Riehen (P085067) als erledigt abzuschreiben

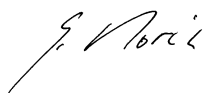
und

den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Busverbindung Riehen – Inzlingen (P085016) stehen zu lassen

und

den Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Optimierung der Busverbindungen in Riehen (P085140) als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

¹¹ Bericht des Gemeinderats Riehen:

http://www.riehen.ch/de/politik/reduebersicht/politbusiness/?action=showinfo&info_id=124292

¹² Beschluss des Einwohnerrats Riehen vom 25.11.2010